ALTERTUMSWISSENSCHAFTEN

Bachelorstudienfach
Bachelor of Arts: BA in Altertumswissenschaften und einem weiteren Bachelorstudienfach

Das integrierte Bachelorstudienfach Altertumswissenschaften öffnet einen zeitlichen Horizont von den Anfängen menschlicher Existenz bis zum Ende der Spätantike und umfasst die gesamte antike Welt von Europa bis Zentralasien und Ägypten. Es ermöglicht den Erwerb grundlegender Kenntnisse in drei Disziplinen, um anschliessend jenen Bereich zu vertiefen, der am meisten interessiert. Zur Wahl stehen die Schwerpunkte Ägyptologie, Alte Geschichte, Gräzistik, Klassische Archäologie, Latinistik, Naturwissenschaftliche Archäologie sowie Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie. Allen gemeinsam sind die interdisziplinäre und kulturwissenschaftliche Perspektive sowie die intensive Auseinandersetzung mit methodologischen Fragen zur Erforschung von materiellen und schriftlichen Quellen.

Schwerpunkte der Lehre und Forschung

Die Altertumswissenschaften in Basel zeichnen sich durch die enge Kooperation der Fachbereiche aus. Untergebracht in einem gemeinsamen Gebäude, verfügen sie über die umfangreichste altertumswissenschaftliche Bibliothek im deutschsprachigen Raum. Erforscht wird das Altertum mittels materieller und schriftlicher Quellen – von den ersten anthropogenen Relikten und der Hinterlassenschaft der ältesten schriftführenden Kulturen bis hin zu hochdifferenzierten Zeugnissen der materiellen Kultur, der Literatur, Kunst und Wissenschaft. Methodisch und theoretisch bieten dabei Text- und Materialwissenschaften wie auch Naturwissenschaften vielfältige Zugänge. Das breitgefächerte und aufeinander abgestimmte Angebot in Lehre und Forschung macht die altertumswissenschaftliche Ausbildung in Basel zu einem soliden Fundament für die wissenschaftliche und berufliche Karriere.

Die Forschungsthemen der **Ägyptologie** situieren sich in den Bereichen Archäologie (Tal der Könige, Thebanische Nekropole, Karnak), Religion (Jenseitsvorstellungen und Grabausstattung, funeräre Texte, Rituale, persönliche Frömmigkeit), Geschichte (Sozialgeschichte, Deir el-Medina, Kulturkontakt), Ikonographie, Schrift und Sprache (Literatur, Philologie und Linguistik). In der Lehre stehen der Spracherwerb und das Quellenstudium (Klassisch-Ägyptisch, im Weiteren auch Altägyptisch, Neuägyptisch, Demotisch oder Koptisch) sowie Kulturgeschichte und materielle Kultur aller pharaonischen Epochen im Zentrum.

Die **Alte Geschichte** zählt zu ihren Schwerpunkten die Geschichte Griechenlands und Roms, das Frühe Christentum, die Spätantike und die frühbyzantinische Zeit. Mit Demographie und den Fragestellungen der Alltagsgeschichte werden Familie, Haus und Haushalt in der Antike erforscht, während die Papyrologie den Zugang zur Sozial-, Wirtschafts- und Religionsgeschichte des griechisch-römischen Ägyptens ermöglicht. Die Beschäftigung mit antiker Historiographie sowie die Wissenschaftsgeschichte des Faches Alte Geschichte bilden weitere Schwerpunkte.

Die **Gräzistik** legt den Fokus auf den Homerischen Epos, die frühgriechische Lyrik, die attische Tragödie und Komödie, den griechischen Liebesroman und die vorsokratische Philosophie. Der modernen Kulturwissenschaft öffnet sie sich dabei mit anthropologischen, komparatistischen und literaturtheoretischen Fragestellungen, so untersucht sie z. B. die Interdependenz von griechischer Literatur und Religion. Zudem setzt sie Schwerpunkte in der Rezeptions- und Wissenschaftsgeschichte und der Erforschung moderner Inszenierungen antiker Dramen.
Die **Latinistik** widmet sich der Literatur der ausgehenden Republik, der augusteischen Literatur, den Autoren der frühen Kaiserzeit sowie der Spätantike, mit Poesie (Epos, Epigramm, Elegie) und römischer Philosophie als zentralen Themen. Die neulateinische Literatur der Renaissance, insbesondere des oberrheinischen Humanismus, Wissenschaftsgeschichte, die Rezeption antiker Texte und Themen in modernen Literaturen sowie die Beschäftigung mit Fragestellungen der Gender Studies ergänzen das Programm.
Das Profil der **Klassischen Archäologie** ist geprägt durch die Erforschung von materiellen und kulturellen Erscheinungsformen des Austausches zwischen den antiken Mittelmeerkulturen und ihren Nachbarregionen. Die sozial-, alltags-, mentalitäts-und religionsgeschichtlichen Fragestellungen haben zum Ziel, das kulturelle System zu rekonstruieren, in dem die antiken Objekte einst standen. Lehrgrabungen und Museumspraktika ermöglichen dabei eine praxisnahe Ausbildung. Ein weiteres Augenmerk gilt der künstlerischen und kulturgeschichtlichen Rezeption der Antike vom Mittelalter bis zur Gegenwart.
Die **Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie** wird in Basel im Sinne einer «Integrativen Archäologie» mit human- und naturwissenschaftlichen Ansätzen praktiziert. Forschungsschwerpunkte zur Ur- und Frühgeschichte sind die Sozial-, Geschlechter- und Kindheitsgeschichte in der Schweiz und den Nachbarländern. In der Provinzialrömischen Archäologie stehen Forschungen zu Vindonissa (Brugg/Windisch; Zivilsiedlungen und deren Interaktionen mit dem Legionslager) und in Augusta Raurica (Kaiseraugst; u. a. bauliche Entwicklung der Wohn- und Gewerbequartiere) im Zentrum.
Die **Naturwissenschaftliche Archäologie** legt den Schwerpunkt auf die Vermittlung der naturwissenschaftlichen Grundlagen und Methoden, wie sie in den Altertumswissenschaften zur Anwendung kommen. In Basel sind dies insbesondere Archäobiologie (Archäobotanik, Archäozoologie, Anthropologie, inkl. alte DNA) und Geoarchäologie (Sedimentologie, Mikromorphologie, Quartärgeologie). Theorie und Praxis sind dabei eng verknüpft, wobei materialbezogene Bestimmungs- und Analyseübungen ein besonderes Gewicht haben.

Das Bachelorstudium setzt sich aus einem Grund- und einem Aufbaustudium zusammen. Im Grundstudium wählen die Studierenden drei der oben genannten Schwerpunkte, anschliessend werden die Kenntnisse zu einem dieser drei Schwerpunkte im Aufbaustudium vertieft. Das Studium lehrt dabei fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken, vermittelt Überblickswissens, gibt Einblick in exemplarische Forschungsbereiche, die Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen sowie die Fachethik und leitet zur kritischen Aufarbeitung der Wirkungen der Antike an.

Studienaufbau Bachelorstudium

Der Bachelor ist der erste Studienabschluss und umfasst insgesamt 180 Kreditpunkte (KP). Das Studienfach Altertumswissenschaften wird als eines von zwei Studienfächern zu je 75 Kreditpunkten studiert. Hinzu kommt der freie Wahlbereich (30 KP). Das Bachelorstudium Altertumswissenschaften wird auch als integrierter Studiengang ohne zusätzliches Studienfach angeboten.

Studienplan Bachelorstudium	KP
Studienfach Altertumswissenschaften (75 KP)	
Grundstudium (24 KP)	
Wahl von 3 Modulen «Grundstudium» à je 8 KP • Grundstudium Schwerpunkt Ägyptologie • Grundstudium Schwerpunkt Alte Geschichte • Grundstudium Schwerpunkt Gräzistik • Grundstudium Schwerpunkt Klassische Archäologie • Grundstudium Schwerpunkt Latinistik • Grundstudium Schwerpunkt Naturwissenschaftliche Archäologie • Grundstudium Schwerpunkt Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie	24
Aufbaustudium (51 KP)	
Modul Vertiefung in Altertumswissenschaften	5
Wahl eines Schwerpunkts Das jeweilige Modul «Grundstudium» muss für die Wahl als Schwerpunkt abgeschlossen sein. Schwerpunkt Ägyptologie • Klassisch-Ägyptisch (16 KP) • Grundlagen der Ägyptologie (6 KP) • Erweiterter Spracherwerb Ägyptologie BA (6 KP) • Themen der altägyptischen Kulturgeschichte (13 KP) Schwerpunkt Alte Geschichte (41 KP) • Griechische Geschichte BA (mind. 8 KP) • Römische Geschichte BA (mind. 8 KP) • Theorie und Methoden der Alten Geschichte (mind. 6 KP) • Vertiefung in Geschichte und Altertumswissenschaften BA (6 KP) Schwerpunkt Gräzistik • Griechische Literaturwissenschaft und Literaturgeschichte B A (20 KP) • Historische Sprachwissenschaft und Dialektologie (5 KP) • Sprachlicher Aufbau des Griechischen (6 KP) • Sprachtraining und Grammatik des Griechischen (6 KP) • Griechische Textwissenschaft (2 KP) • Griechische Religionswissenschaft und Mythologie oder Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (2 KP) Schwerpunkt Klassische Archäologie • Themen der Klassischen Archäologie – Grundlagen (13 KP) • Themen der Klassischen Archäologie – Vertiefung (16 KP) • Praxis der Klassischen Archäologie BA (12 KP) Schwerpunkt Latinistik • Kanonlektüre (3 KP) • Lateinische Sprache BA (12 KP) • Lateinische Literatur BA (21 KP) • Lateinische Sprachwissenschaft (5 KP) Schwerpunkt Naturwissenschaftliche Archäologie • Einführung in die naturwissenschaftlichen Methoden in der Archäologie (9 KP) • Naturwissenschaftliche Grundlagen für die Archäologie (6 KP) • Naturwissenschaften in der Archäologie (19 KP) • Praxis der Naturwissenschaftlichen Archäologie (7 KP) Schwerpunkt Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie • Grundlagen der Ur- und Frühgeschichtlichen und Provinzialrömischen Archäologie (8 KP) • Urgeschichtliche Archäologie (12 KP) • Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie (12 KP) • Praxis der Ur- und Frühgeschichtlichen und Provinzialrömischen Archäologie BA (9 KP)	41
Bachelorprüfung	5

Zwischentotal	75
Zweitfach	75
Freier Wahlbereich	30
Total	180

Ein Kreditpunkt (KP) ECTS entspricht ungefähr 30 Arbeitsstunden.

Unterrichtssprache

Die Unterrichtssprache ist vorwiegend Deutsch. Es können aber auch Veranstaltungen in Englisch abgehalten werden.

Prüfungen

Die einzelnen Lehrveranstaltungen werden entweder über schriftliche oder mündliche Prüfungen oder über die aktive Teilnahme in Form von Referaten, Präsentationen, Übungsaufgaben u. a. validiert.

Sprachaufenthalte/Praktika

Ausgrabungspraktika werden als Lehrveranstaltungen angeboten. Individuelle Praktika in ausseruniversitären Institutionen (z. B. Museen) können mittels Learning Contract validiert werden.

Fächerkombination

Altertumswissenschaften wird auf Bachelorstufe in Kombination mit einem zweiten Studienfach und einem freien Wahlbereich studiert. In beiden Studienfächern werden je 75 KP, im freien Wahlbereich 30 KP erworben.
Als **zweites Bachelorstudienfach** kommt neben Fächern der Phil.-Hist. Fakultät auch ein ausserfakultäres Studienfach in Frage, siehe https://philhist.unibas.ch/de/studium/studienangebote/.
Der **freie Wahlbereich** steht allen Studierenden zur freien Verfügung. In der Regel dienen die hier gewählten Lehrveranstaltungen dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen (Fremdsprachen, EDV, Rhetorik etc.), dem interdisziplinären Lernen (fachfremde bzw. interdisziplinäre Lehrveranstaltungen) und/oder der weiteren Vertiefung des eigenen Fachstudiums oder dem Erwerb eines Zertifikats.
Altertumswissenschaften kann ausserdem als **Zweitfach zu Sportwissenschaft** studiert werden (siehe UNI INFO «Sport, Bewegung und Gesundheit»).
Das Bachelorstudium Altertumswissenschaften wird auch als integrierter Studiengang ohne zusätzliches Studienfach angeboten (siehe entsprechendes UNI INFO).

Studienbeginn

Der Studienbeginn ist im Herbst- und Frühjahrsemester möglich, empfohlen wird das Herbstsemester.

Studiendauer

Die Regelstudienzeit für den Bachelor beträgt 6 Semester. Es besteht keine Studienzeitbeschränkung.

Weitere Abschlussmöglichkeiten

Weitere Masterstudien: Der Bachelorabschluss in Altertumswissenschaften gilt in der Regel nicht im engeren Sinn als berufsqualifizierend; dazu dient vielmehr der darauf aufbauende Masterabschluss. Museen, Schulen, Kantonsarchäologien und andere Wissenschaftsinstitutionen stellen gezielt Altertumswissenschaftler*innen mit ihren jeweils spezifischen Kompetenzen und disziplinären Kenntnissen ein. Die Basler Altertumswissenschaften bieten folgende weiterführenden Studienmöglichkeiten an: Ägyptologie, Alte Geschichte, Archäologie und Naturwissenschaften (integrierter Masterstudiengang), Gräzistik, Klassische Archäologie, Latinistik, Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie.

Nach einem Bachelorabschluss in Altertumswissenschaften kommen unter Umständen auch weitere interdisziplinäre bzw. spezialisierte Masterstudiengänge wie z. B. African Studies, Critical Urbanisms, Digital Humanities, Sprache und Kommunikation (nur bei Schwerpunkt Ägyptologie, Gräzistik oder

Latinistik), Literaturwissenschaft (nur bei Schwerpunkt Gräzistik oder Latinistik), Interreligious Studies oder Kulturtechniken in Frage. Dabei müssen teilweise bestimmte zusätzliche Voraussetzungen (z. B. Notenschnitt, inhaltliche Anforderungen) erfüllt werden. Details zu den Zulassungsvoraussetzungen sind den jeweiligen Studienplänen/-ordnungen zu entnehmen.

Zulassung

Eidg. anerkannte gymnasiale Maturität, Berufs- oder Fachmaturität mit bestandener Passerelle oder Bachelor-Abschluss einer Fachhochschule bzw. Pädagogischen Hochschule.
Verbindliche Informationen unter: https://unibas.ch/zulassung

Latinum/Graecum

Für das Studium des Studienfachs Altertumswissenschaften mit **Schwerpunkt Gräzistik** sind Griechischkenntnisse auf Maturitätsniveau oder das Graecum sowie Lateinkenntnisse auf Maturitätsniveau oder das Latinum erforderlich.
Für das Studium des Studienfachs Altertumswissenschaften mit **Schwerpunkt Latinistik** sind Lateinkenntnisse auf Maturitätsniveau oder das Latinum sowie Griechischkenntnisse auf Maturitätsniveau oder das Graecum erforderlich.
Für das Studium des Studienfachs Altertumswissenschaften mit **Schwerpunkt Alte Geschichte** oder **Klassische Archäologie** sind Lateinkenntnisse auf Maturitätsniveau oder das Latinum oder Griechischkenntnisse auf Maturitätsniveau oder das Graecum erforderlich.

Studierende, die über keine hinreichenden **Lateinkenntnisse** verfügen, können diese im Rahmen des Latinum-Jahreskurses oder im Rahmen der kostenpflichtigen Latein-Sommerschule erwerben. Beide Kurse werden mit 12 KP im freien Wahlbereich validiert.
Studierende, die nicht über hinreichende **Griechischkenntnisse** verfügen, können diese im Rahmen des Graecum-Jahreskurses erwerben. Der Kurs wird mit 12 KP im freien Wahlbereich validiert.

Weitere Sprachkenntnisse

In den Altertumswissenschaften ist Deutsch eine zentrale Wissenschaftssprache. Daneben ist die Fähigkeit wichtig, Texte in anderen modernen Wissenschaftssprachen (Englisch, Französisch, Italienisch) sicher zu lesen und zu verstehen. Ggf. sollten Studierende bereit sein, ihre Sprachkenntnisse zu erweitern.

Anmeldung

Anmeldung unter https://unibas.ch/anmeldung; Die Anmeldegebühr beträgt CHF 100.-. Anmeldeschluss für das Herbstsemester ist der 30. April, für das Frühjahrsemester der 30. November.

Immatrikulation

Zusammen mit dem Zulassungsentscheid wird über das Verfahren der Immatrikulation informiert. Studierende mit schweizerischer Vorbildung müssen in der Regel nicht persönlich zur Immatrikulation erscheinen.

Studienkosten

Studiengebühren pro Semester (auch für Prüfungssemester): CHF 850.-
Dazu kommen die individuellen Lebenshaltungskosten usw.

Stipendien und Studiendarlehen: Gesuche sind an die Stipendienabteilung des Kantons zu richten, in dem die Eltern den zivilrechtlichen Wohnsitz haben.

Mobilität

Semester an ausländischen Universitäten sind möglich und werden durch Förderungsprogramme unterstützt. Mobilitätsprogramme erleichtern den Besuch schweizerischer und ausländischer Universitäten. Weitere Informationen: Student Exchange, Petersplatz 1, 4001 Basel, T +41 61 207 30 28, mobility@unibas.ch, https://unibas.ch/mobilitaet

In den altertumswissenschaftlichen Fachbereichen bestehen mehrere Mobilitätsvereinbarungen (ERASMUS) mit altertumswissenschaftlichen Fachbereichen an europäischen Universitäten. Informationen über die einzelnen Vereinbarungen sind beim ERASMUS-Beauftragten des Departements Altertumswissenschaften erhältlich. Siehe https://daw.philhist.unibas.ch/de/studium/studierende/

Weitere Informationen

Wegleitungen, Studienpläne und Studienordnungen für das Studienfach Altertumswissenschaften finden sich auf der Webseite der Philosophisch-Historischen Fakultät:
https://philhist.unibas.ch/de/studium/dokumente-merkblaetter/

Informationen über die Universität Basel

- Das Vorlesungsverzeichnis ist abrufbar unter: https://unibas.ch/vv
- Basler Studienführer: https://studienberatung.unibas.ch/de/studienfuehrer
- Website der Universität Basel: https://unibas.ch

Studienfachberatung

Persönlichen Fragen zu Inhalt und Gestaltung des Studiums können in der Studienfachberatung besprochen werden. Weitere Informationen unter: https://daw.philhist.unibas.ch/de/studium/

Adressen

Departement Altertumswissenschaften

Petersgraben 51, 4051 Basel, T +41 61 207 17 00
https://daw.philhist.unibas.ch
e-mail: sekretariat-depaw@unibas.ch

Studienadministration der Phil.-Hist. Fakultät

Bernoullistrasse 28, 4056 Basel
https://philhist.unibas.ch/de/studium/ansprechpersonen
e-mail: studadmin-philhist@unibas.ch

Studiensekretariat der Universität

Petersplatz 1, 4001 Basel, T +41 61 207 30 23
https://unibas.ch
Anfragen über https://unibas.ch/studseksupport (Kontaktformular)

Studienberatung Basel

Steinengraben 5, 4051 Basel, T +41 61 207 29 29
https://studienberatung.unibas.ch
e-mail: studienberatung@unibas.ch

Impressum

Redaktion: Studienberatung Basel. Bearbeitet von Dr. phil. Nathalie Bucher in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Phil.-Hist. Fakultät, Juni 2025.
© by Studienberatung Basel / Änderungen vorbehalten.